



Feuer- verzinken

Erstmals Deutscher Verzinkerpreis verliehen

Deutsch-Niederländische Fachzeitschrift für Architekten und Bauplaner, Stahlbauer, Schlosser und Schmiede, Bauherren und Bauwillige, Ingenieure und Techniker



Ausgezeichnet mit dem Deutschen Verzinkerpreis '89 – Objekt, Produkt, Design – wurden diese feuerverzinkte Brücke bei Kasenort/Schleswig-Holstein . . .

. . . und dieses feuerverzinkte Vario-Set für wassergefährdende Flüssigkeiten. (Siehe Seite 45)



Auszeichnungswürdig ist sicher auch diese Idee für die feuerverzinkte stählerne Faltkonstruktion für Dach und Wand von Freizeitanlagen, die in den Niederlanden bereits einige Male realisiert wurde. (Siehe Seite 34)



Abb. 25

bi bauwirtschaftliche
 informationen

Wachsende Bedeutung des Feuerverzinkens

Die wachsende Bedeutung des Feuerverzinkens und das steigende Interesse bei einer zunehmenden Zahl von Industrien und Anwendern macht es nach Auffassung des Verbandes der Deutschen Feuerverzinkungsindustrie e. V., des Instituts für angewandtes Feuerverzinken GmbH und der Beratung Feuerverzinken erforderlich in einer besonderen Veranstaltung das geschärzte Korrosionsschutzbewußtsein weiter zu vertiefen und Zukunftsinitiativen des sich als produzierende Dienstleistungsindustrie verstehenden Industriezweiges der Feuerverzinkungsunternehmen zur Diskussion zu stellen.

Auf dem auf Grund dieser Erkenntnis im Juni dieses Jahres im Kongreßzentrum Sheraton/Saalbau in Essen durchgeführten ersten Deutschen Verzinkertag sprachen u. a. Prof. Dr. H. Giersch vom Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel über Fragen der Verwirklichung des europäischen Binnenmarktes ab Januar 1993, Dr. R. Dietz, Leiter der Abteilung Korrosionsschutz in der Technischen Entwicklung der Audi AG, über „Forschung und Entwicklung im Korrosionsschutz in der Automobilindustrie unter besonderer Berücksichtigung des Zinks“ und Prof. H. Blohm, emeritierter Professor der Betriebswirtschaftslehre mit den Spezialbereichen Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre an der Technischen Universität Berlin über „Grundlagen einer Betriebswirtschaftslehre der Feuerverzinkungsindustrie“.

Die in Gütersloh erscheinende Tageszeitung

Die Glocke

schreibt hierzu u. a.:

Das wachsende Verständnis für den Umweltschutz in sämtlichen Lebensbereichen hat in der breiten Öffentlichkeit auch den Sinn für Korrosionsschutz geweckt. Das Feuerverzinken, Ergebnis langen Forschens mit vielfacher Bewährung bis hin zum vollverzinkten Automobil, spielt in



der Abwehr der Korrosion eine übertragende Rolle. Optische Nachteile braucht es bei auffallenden und gut sichtbaren Objekten nicht zu geben, im Gegenteil, mit weißer oder farbiger Beschichtung lassen sich auch im Hochbau wirkungsvolle Effekte erzielen (wenn man das Grau der Feuerverzinkung nicht doch vorzieht). — Daß es darüber hinaus für so nüchtern-technische Erzeugnisse wie Behälter neben praktischen Eigenschaften und Nutzen für den Schutz der Umwelt auch ein ausge-

zeichnetes Design gibt, die gute Industrieform selbst hier, das wurde beim ersten „Deutschen Verzinkertag Feuerverzinken 1989“ dadurch deutlich, daß der Designer einer besonders gelungenen Lösung, der Rietberg-Vario-Set, ausgezeichnet wurde. Darüber an anderer Stelle mehr.

nennt die **NRZ** Neue Rhein-Zeitung das Feuerverzinken in der Überschrift eines Beitrages zum Deutschen Verzinkertag, der im Juni dieses Jahres in Essen stattfand. Damit unsere Leser nicht glauben, nur wir als speziell dem Feuerverzinken gewidmetes Blatt würden uns mit diesem Thema beschäftigen, drucken wir immer wieder einmal ganz gern das ab, was andere über die Feuerverzinkungsindustrie, das Verfahren und seine Anwendung berichten. Was liegt deshalb näher, als auch und gerade in unserem Bericht über den 1. Deutschen Verzinkertag ebenso zu verfahren und ausgiebig aus der Presse zu zitieren.

zeichnetes Design gibt, die gute Industrieform selbst hier, das wurde beim ersten „Deutschen Verzinkertag Feuerverzinken 1989“ dadurch deutlich, daß der Designer einer besonders gelungenen Lösung, der Rietberg-Vario-Set, ausgezeichnet wurde. Darüber an anderer Stelle mehr.

Aus den Ausführungen des VDF-Vorsitzenden Dr. Seppeler zum Thema „Feuerverzinken – Faszination der Zukunft“ zitieren wir auf Seite 34 dieses Heftes wesentliche Passagen. — Auf den Inhalt der übrigen Beiträge werden wir in der nächsten Ausgabe eingehen.

Im Rahmen eines mehrseitigen Beitrags unter der Überschrift „Die Bedeutung des Feuerverzinkens wird noch zunehmen“ berichteten die

Stahlbau & Nachrichten

Da staunte mancher Feuerverzinker

Es war mitten in einem der ersten Fach-Vorträge. Dipl.-Betriebswirt Eberhard Hoffmann referierte über „30 Jahre VDF-Öffentlichkeitsarbeit: Retrospektive und Zukunftsaufgaben“.

Den Kern seines Vortrages bildete eine professionell zusammengestellte Dia-Schau. Sie informierte über die Öffentlichkeitsarbeit des VDF und der Beratung Feuerverzinken von den ersten Schriften des Verbandes bis hin zur Intercity-Werbung im Vorfeld des Verzinkertages 89.

Es zeigte sich eine beachtliche Fülle von Aktivitäten. Die beabsichtigte Botschaft: „Da ist doch eine Menge geleistet worden!“ kam voll rüber.

Dann aber traute mancher Zuhörer seinen Augen nicht, als er sich und andere Teilnehmer der Veranstaltung plötzlich in der Schau wiederfand. Referent und Geschäftsstelle hatten noch am Vormittag desselben Tages wenige Stunden vor diesem Referat mehrere Dias machen, im Eilverfahren in einem Essener Fotostudio entwickeln und an vorgeplanten Stellen in die Tonbildschau aufnehmen lassen. Auf diese Weise erzielten sie einen bemerkenswerten Gag.

ALLGEMEINE BAUZEITUNG

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen

Pilotobjekte ausgezeichnet

Auf dem Verzinkertag wurde erstmals der vom Verband der Deutschen Feuerverzinkungsindustrie gestiftete Deutsche Verzinkerpreis verliehen. Prämiert werden mit diesem Preis Pilotprojekte, die das Feuerverzinken voranbringen und ihm neue Anwendungsgebiete erschließen oder aber geeignet sind, seine Verbreitung zu vergrößern.

Auszeichnungswürdig ist, was durch seine eigene Bedeutung – beispielsweise als Wahrzeichen einer Stadt, Merkmal einer Landschaft oder als architektonisches Meisterwerk, durch seinen Nutzen, seine

Aufgabe – das Image und Ansehen des Feuerverzinkens verbessern kann. Ausgezeichnet werden sollen aber auch Mut und Beharrungsvermögen von Bauplanern und Bauherren, die den Mut haben, die als richtig erkannte Entscheidung für das Feuerverzinken auch gegen Widerstände durchzusetzen.

Bei dieser ersten Verleihung wurde der Landkreis Steinburg in Itzehoe als Bauherr der Brücke Kasenort ausgezeichnet. Der Kreis Steinburg verhielt sich nach Ansicht der Jury beispielhaft, als er den nicht sanierbaren alten Brückenbau durch einen detailgetreuen Nachbau ersetzte und die Stahlkonstruktion – anders als das bei Brücken heute noch meist der Fall ist – durch Feuerverzinken vor Korrosion schützen ließ. – Der Nachbau wurde unter Denkmalschutz gestellt, ist jedoch nicht nur Denkmal, sondern erfüllt auch seine Funktion als Brücke. Von seinem Vorbild unterscheidet er sich nur in 2 Punkten. Zum einen durch die Feuerverzinkung, zum anderen durch die Erhöhung der Tragfähigkeit.

Ein 2. Preis wurde primär unter Umweltschutzgesichtspunkten für den Rietberg-Vario-Set mit stählernen feuerverzinkten Behältern für wassergefährdende Flüssigkeiten an den Designer Karl-Heinz Keunecke, Berlin, vergeben. Dieser Vario-Set mit feuerverzinkten Stahlbehältern für den Umweltschutz bietet mit seiner ebenfalls feuerverzinkten Palette für bis zu 4 Container in nahezu allen Fällen, in denen solche Behälter eingesetzt werden müssen, eine optimale Lösung. Dies ist – so die Jury – nicht nur zweckmäßig, wirtschaftlich und sicher, sondern zeigt auch, daß sich Innovation und gelungenes Design auch an einem sachlich nüchternen Objekt beweisen können. Der Set ist beispielhaft für die Verwendung umweltfreundlichen, feuerverzinkten Stahls im Umweltschutz.

Die bereits weiter vorn zitierte Tageszeitung **Die Glocke** schreibt hierzu: Den Umweltschutzpreis des Verzinkerpreises 1989 bekam der Designer Karl Heinz Keunecke aus Berlin verliehen für den pionierhaften „Rietberg-Vario-Set“ mit feuerverzinkten Stahlbehältern... ein vorbildliches Pilotprojekt... und alles in bestem Design – ein Meisterstück.



Abb. 26



Abb. 28

Abb. 26: Oberbaurat Fischer dankt für die Verleihung des Verzinkerpreises an den Landkreis Steinburg in Itzehoe als Bauherr der Brücke Kasenort

Abb. 28: Teilsicht des Vorstandssches während der Mitgliederversammlung des VDF.



Abb. 27

Abb. 27: VDF-Vorstandsmitglied E. Hoffmann überreicht den Umweltschutzpreis des Verzinkerpreises an den Designer des Rietberg-Vario-Set Karl-Heinz Keunecke.

Abb. 29: Der VDF-Vorsitzende Dr. Klaus Seppeler eröffnet den Verzinkertag



Abb. 29

Abb. 30: Die Pause wurden für persönliche Aussprachen genutzt. – 2. von links auf unserem Bild: Unserer



Abb. 31



Abb. 32: Lebhaftes
Diskussion bei der
VDF-Gesprächsrunde



Abb. 32

Abb. 33: Vor dem Ver-
anstaltungssaal
ausgelegte VDF-Pu-
blikationen fanden
großes Interesse.



Abb. 33

Abb. 34: Der Grün-
dungsvorsitzende
des VDF, Werner
Niederstein, der den
Verband 15 Jahre
lang führte, erhält
von seinem Nachfol-
ger Dr. Klaus Seppeler
die VDF-Ehrenna-
del verliehen.



Abb. 34

Abb. 35: Prof. Valti-
nat wird mit der Eh-
rennadel ausge-
zeichnet.



Abb. 35



redakteur Jan van
Eijnsbergen, der auf
dem Verzinkertag
mit der VDF-Ehrenna-
del ausgezeichnet
wurde.

Abb. 31: Beim Fest-
abend spielten die
Blue Birds auf.



Feuer-
verzinken
Deutscher
Verzinkertag
89



In ihrem mehrseitigen Beitrag **Die Bedeutung des Feuerverzinkens**, aus dem wir weiter vorn bereits zitiert haben, gehen die **Stahlbaunachrichten** u. a. auch auf den Verzinkerpreis und die Verleihung der VDF-Ehrennadel ein. Hierzu schreiben sie:

Verleihung der VDF-Ehrennadel

Auf dem Verzinkertag wurde auch die VDF-Ehrennadel verliehen. Der Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Feuerverzinkungsindustrie e. V., Dr. Klaus Seppeler, zeichnete mit dieser Nadel Jan van Eijnsbergen, Werner Niederstein und Professor Dr.-Ing. Valtinat aus.

Mit **Jan van Eijnsbergen** erhält zum ersten Mal jemand, der nicht deutscher Staatsbürger ist, diese Auszeichnung. Van Eijnsbergen, der bereits Ehrenmitglied des niederländischen und des europäischen Verzinkerverbandes ist, hat sich in 25jähriger Tätigkeit als Direktor der Stichting Doelmatig Verzinken um die internationale Zusammenarbeit der Feuerverzinker verdient gemacht.

Besondere Verdienste erwarb er sich in bezug auf die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und den holländischen Feuerverzinkern, speziell um die von ihm mitbegrün-

dete Zeitschrift „Feuerverzinken“, deren erster Chefredakteur er bis zu seiner Pensionierung war. Auch heute noch ist van Eijnsbergen ein weltweit gefragter Mann, der auf Einladung der Verzinkerverbände in aller Welt Vorträge über das Feuerverzinken hält. Man findet ihn in Australien, Afrika, den Vereinigten Staaten von Amerika und manchmal auch in Deutschland oder in Holland. Weit über 30 Jahre lang hat er über das Feuerverzinken informiert und für den Korrosionsschutz durch Feuerverzinken geworben.

Werner Niederstein wurde dafür geehrt, daß er als mittelständischer Unternehmer von der Gründung des VDF im Jahre 1958 an 15 Jahre lang bis 1973 Vorsitzender dieses Verbandes war. Er hat sich in dieser Eigenschaft um den Verband und die ganze Branche verdient gemacht sowie der Verbandsarbeit viele und starke Impulse gegeben. Immer war

er bereit, über die Interessen des eigenen Betriebes hinaus sich für die Allgemeinheit einzusetzen.

Die Verdienste von **Professor Dr. Valtinat** liegen auf dem FuE-Sektor, auf dem er seit 1969 für die Feuerverzinkungsindustrie tätig ist. Er hat eine ganze Anzahl von Fachaufsätzen über seine Arbeiten publiziert. Daß das Feuerverzinken als Korrosionsschutz für HV-Schrauben (bis zur Festigkeitsklasse 10.9) zugelassen wurde und daß derartige Produkte inzwischen längst Stand der Technik sind, ist zu einem wesentlichen Teil sein Verdienst.

Mit der Verleihung des VDF-Ehrenzeichens an Herrn Prof. Dr. Valtinat sollen Forschungsarbeiten gewürdigt werden, deren Ergebnisse und Umsetzungen maßgeblich zur Zukunftssicherung der ganzen Branche beigetragen haben.

Abb. 36



Abb. 36: In einer Ausstellung im Foyer des Saalbaus wurden die Originalfotos des neuen Wandkalenders „Faszination Feuerverzinken 90“ und 12 Aufnahmen der Vorauswahl für das Jahr 1991 ausgestellt. Links die Fotografin Ute Kugel, die auch die lyrischen Bildtexte verfaßt hat.

Abb. 37/38: Meisterliche Tanzdarbietungen auf dem Festabend nach der Balleröffnung durch die Tanzgruppe des TSC Kongreß Gelsenkirchen durch die mehrfachen Welt- und Europa- sowie Deutschen Meister in den Standard- und Lateinamerikanischen Formationsstücken vom Tanzsportzentrum Velbert e. V. (Abb. 37) und die Weltmeister im Rock'n'Roll Hardy und Claudia aus Freudenstadt, die zusammen mit einem zweiten Rock-'n'-Roll-Tanzpaar auftraten (Abb. 38).

Abb. 37



Abb. 38



Teilnehmer auch dieser Abend. Kein Wunder also, daß der Vorsitzende des Verbandes der Deutschen Feuerverzinkungsindustrie e. V., Dr. Klaus Seppeler, in der von musikalischen Darbietungen durch eine Bläsergruppe aus Studierenden der Essener Folkwang-Schule umrahmten Schlußveranstaltung, auf der auch die schon erwähnte Ehrennadel und die beiden Verzinkerpreise verliehen wurden, ankündigte, daß der Verzinkertag zur ständigen Einrichtung werden soll. Zu einer wichtigen Institution für das Verfahren, den Verband, die Branche – aber auch für die Öffentlichkeit. Zu einer Veranstaltung, die die Möglichkeit bietet, über Leistungsstand, Forschungsergebnisse, Entwicklung, Zukunftsfähigkeit und Investitionen in die Zukunft sowie die künftige Entwicklung des Feuerverzinkens zu informieren und auch zu diskutieren.

Der Verzinkertag soll auch und vor allem deutlich machen, daß Feuerverzinken Umweltschutz ist. – b –

Daß die Feuerverzinker auch zu feiern verstehen

wurde bei einem **Festabend** deutlich, der „nach des Tages Mühe und Arbeit“ durchgeführt wurde – nachdem bereits am Vortag eine Vorstandssitzung, eine Sitzung des VDF-Förderkreises, eine formlose Gesprächsrunde und ein Fachgespräch dienender Verzinkerstammtisch, am Vormittag desselben Tages die offizielle Mitgliederversammlung des Verbandes der Deutschen Feuerverzinkungsindustrie e. V. und ein Pressegespräch sowie am Nachmittag die ersten 3 Fachvorträge stattgefunden hatten,

denen sich am nächsten Tag 3 weitere Vorträge und die Schlußveranstaltung anschlossen.

Beim Festabend sorgten die Blue Birds aus Düsseldorf für gepflegte Tischmusik und spielten später auch zum Tanz auf. Mit einer geistreichen, brandaktuellen Conference leitete W. Scheele durch das Programm mit klassischer Balleröffnung, lateinamerikanischem Formationstanz der Velberter Tanzgruppe, die mehrfach Europameister und Deutscher Meister wurde (auch in diesem Jahr wieder) sowie zwei gemeinsamen Auftritten zweier Rock-'n'-Roll-Paare, von denen eines den Weltmeistertitel trägt. Die Wogen der Begeisterung schlugen hoch.

Rundum gelungen wie der ganze Verzinkertag war nach dem Urteil der

Die Rückreise – ein Stamm aus dem Floß –

nennt der in Düsseldorf ansässige Bildhauer Till Hausmann eine Aktion, die am 21. Oktober mit einer von ihm gemeinsam mit dem Stadtmuseum Düsseldorf, Abt. Schiffahrtsmuseum veranstalteten, bis zum 19.11. dauernden Ausstellung im Zollhof3 beginnt. Weitere Aus-

stellungen schließen sich in Köln, Bonn, Koblenz, Kamp-Bornhofen und Wiesbaden an. Ausgestellt werden auf feuerverzinkten Gitterrosten montierte Holz-Skulpturen, die Till Hausmann aus einem Stamm des 110m langen Floßes gefertigt hat, das 1988

zur 700-Jahr-Feier Düsseldorfs von Wiesbaden aus den Rhein hinunter nach Düsseldorf schwamm.

Diesen Weg werden die Skulpturen nun auf einer im Januar beginnenden Reise per Schiff wieder zurückfahren, wobei an den genannten Ausstellungsorten jeweils längere Pausen eingelegt werden.

Mehr über den Künstler, die Skulpturengruppe, die Aktion, Form und Inhalt, die Ausstellungen und die Schiffsreise der Holzskulpturen auf ihren feuerverzinkten Gitterrosten in Text und Bild in den nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift.